

Aktivitäten von Handicap International zur Syrienkrise

Identifizierung der schutzbedürftigsten Bevölkerungsgruppen und Sicherstellung des Zugangs zu Dienstleistungen



Seit dem Sommer 2012 hat Handicap International einen großen Einsatz durchgeführt, um die schutzbedürftigsten Personen, einschließlich Menschen mit Behinderung, zu identifizieren, ihre Bedürfnisse zu bestimmen und sicherzustellen, dass diese erfüllt werden. Die Organisation hat jetzt (stationäre und mobile) Anlaufstellen (Disability and Vulnerability Focal Points) im Nordlibanon (5 Teams), im

Bekaa Tal (6 Teams) sowie entlang der nordwestlichen Grenze zwischen Jordanien und Syrien (7 Teams) eingesetzt.

Die schutzbedürftigsten Personen erreichen: Als ersten Schritt identifizieren diese Teams, die jeweils aus physiotherapeutischem und psychosozialen Fachpersonal sowie einem Sozialarbeiter/ einer Sozialarbeiterin bestehen, die Bedürfnisse der Flüchtlinge (und Rückkehrer), verbinden sie mit den richtigen Dienstleistern und überwachen ihren Zugang zu Hilfeleistungen. Ein großer Teil dieser Arbeit wird durch mobile Einheiten durchgeführt, da der Großteil der Flüchtlinge nicht in Flüchtlingslagern wohnt. Diejenigen, die noch über Ressourcen verfügen, mieten kleine Wohnungen, andere kommen in Gemeinschaftsunterkünften, unbewohnten Häusern oder in Baracken unter, häufig zusammen mit nomadischen Gemeinschaften (Foto oben).

Hilfsangebote: Handicap International bietet direkte Antworten auf die Bedürfnisse, die in den Expertisebereich der Organisation fallen. Dies sind unter anderem:

- Verteilung von Bewegungs- und Hilfsgeräten (Rollstühle, Gehstützen, aber auch Hygieneartikel oder Matratzen...),
- Bereitstellung von Orthesen oder Prothesen, die von unserem lokalen Partner gebaut und angepasst werden,
- Reha-Sitzungen mit unseren Physiotherapeuten
- Psychosoziale Aktivitäten, um Räume für Gespräche mit jedem schutzbedürftigen Menschen und ihrer Familie zu schaffen und ihre jeweilige Situation begleiten zu können.

Unterstützung von medizinischen Strukturen



Handicap International unterstützt Krankenhäuser, die verwundete Flüchtlinge aufnehmen und behandeln durch Reha-Ausrüstung und die Organisation von physiotherapeutischen Sitzungen.

Diese Dienstleistungen sind besonders wichtig in zwei Fällen:

- Für Patientinnen und Patienten, die zeitweise unbeweglich sind und die Krankengymnastik benötigen, um dauerhafte Behinderungen zu verhindern.
- Für Patientinnen und Patienten, die dauerhaft einen Teil ihrer Mobilität verloren haben und denen die Reha dabei helfen soll, Komplikationen zu

vermeiden, ihr Wohlbefinden zu steigern und ihnen zu ermöglichen, einen Teil ihrer Mobilität wiederzugewinnen, indem sie sich an ihre Behinderung anpassen.

Ausrüstung für den Winter



Das Bekaa Tal ist eine gebirgige Gegend, in der die Winter streng sind und die Temperaturen häufig unter Null fallen. Handicap International half zu Beginn des Winters bei der Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit durch Verteilung von Isolierungs-Kits an die vielen Menschen, die aus Syrien geflohen sind, um Schutz in diesem Gebiet zu finden.

Diese Kits, die aus einem Holzrahmen und Abdeckfolien aus Plastik bestehen, um den kalten Wind abzuhalten (für 300 Haushalte) sowie 200 Öfen, ermöglichen es Familien, die in sehr einfachen Unterkünften leben, sich auf den Temperaturfall vorzubereiten.

Risikoauflklärungsaktivitäten



Jeden Tag kümmern sich unsere Teams um neue Opfer von Gewehrscüssen und Explosionen. Die Anzahl von explosiven Waffen in Syrien steigt mit jedem weiteren Tag, an dem der Konflikt andauert. Die Waffen werden bleiben, auch wenn der Konflikt endet. Die Erfahrung von Handicap International mit Kriegsüberresten und der Hilfe für die

Opfer führte dazu, dass die Organisation Risikoauflklärungsaktivitäten mit Flüchtlingen eingeführt hat. Unsere Mitarbeiter treffen die Flüchtlinge in und außerhalb des Lagers von Za Atari, um sie über die Risiken durch explosiven Kriegsüberreste auf der Rückkehr zu ihren Häusern aufzuklären. Diese Sitzungen sollen Zivilisten und ihre Kinder in die Lage versetzen, Minen oder gefährliche Munition zu identifizieren und zu vermeiden.



www.handicap-international.de